

Fröjjoahrackan Nittenau ROD. — 2 Part.Prät., N., im Frühling bestellte Fläche, °OB vereinz.: °*Frujajhr'ackerts* „zum Sommergetreideanbau“ Wettstetten IN.

[**korn**]a. für die Roggensaart pflügen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*zerst hâms* [die Trätäcker] *broucha, dann grüat, zletzt hâms koangâkat* (Ef.) Markt AÖ. — Sachl.: „Anfang September war es zum *Kuinackern*, wegen des für den Roggen notwendig lockeren Bodens wurde schmalfurchig und nicht zu tief geackert, dann wurde als Vorbereitung für das *Kornbauen* ein zweites Mal geeggt“ St.Leonhard LF.

W-56a/33.

[**mit**]a. 1 beim Pflügen dabeisein, allg.verbr.: °*Bua, mogst midâckan?* U'wössen TS. — 2 mitmachen, mithalten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*er ackert hoit so mit* „arbeitet recht und schlecht dahin“ Weißbach a.d.A. BGD; °*da kann ich nicht mehr mitackern* „finanziell mitmachen“ Sulzbürg NM; *Mitackern* „die Konkurrenz aushalten“ DIETL Erg.Schmeller I,11. DIETL Erg.Schmeller I,11. — W-56a/34.

[**nach**]a. 1 als zweiter pflügen, °OB, NB vereinz.: „bei zwei Ackerern im Feld *ackert* der eine *an*, der andere *ackert nach*“ Tittling PA. — 2 erneut pflügen, °OB vereinz.: °*jetzt dean ma des vorackern, na wartn ma a Zeit, dann dean ma nachackern* Brunnen SOB. — 3 nachpflügen bei der Kartoffelernte, °Gesamtgeb. mehrf.: °*wenn d'Ärdöpfl grom san, mouß da Baua nouchâggan* O'wildenau NEW; „beim *Nachaggan* die letzten Kartoffeln klauben“ Dollnstein EIH. — 4 gründlich nacharbeiten, nachforschen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dou moue nu a bisserl nouâckern, daß e des assabring* Pertolzhfn OVI.

DWB VII,16. — W-57a/30f.

[**nachhin**]a. 1 wie → [nach]a.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Vota ackert mit de Ross o, da Bua ackert mit den Ochsen nachi* Wiesenfdn BOG. — Übertr.: *da kann man nimmer nachiackern* „bewundernd, wenn einer etwas sehr schön gemacht hat“ Mehn. — 2 wie → [nach]a.3, °OB, °NB vereinz.: °*beim Nochiackern miaßts fleißig nochiklaubn* Steinhart WS. — 3 wie → [nach]a.4, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*i glab, do muuß i no nachiockern, des ko net wor sei* Taching LF.

[**reiß**]a.: °*reissackern* „schälen“ Wonnebg LF. — S. *reißen*.

[**riß**]a. 1 ein Stoppelfeld seicht pflügen (→ *risen*), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*rissackern* „seicht ackern gleich nach dem Getreideschnitt“ Feichten AÖ. — Sachl.: „Beim R. überdeckt eine Stoppelfurche in gleicher Breite die Stoppeln“ Hittenkchn RO. — Syn. → [halm]a. — 2 Grasland umbrechen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*rissackern* „Wiese oder Kleefeld erstmalig pflügen“ Barbing R. W-2/14.

[**ritz**]a. wie → [riß]a.1, °OB vereinz.: °*ritzackern* „Halmacker so pflügen, daß ein Streifen nicht umgebrochen wird“ Farrach WS. — S. *ritzen*.

[**zu-sammen**]a. 1 fertigpflügen, °Gesamtgeb. vielf.: °*das Nordfeld ist zâmgâckat* Töging AÖ; °*gestern hab i zamng'ackert* „bin für diese Jahreszeit fertig“ Dingolfing; °*itzt gehts übas Zamackan* „wenn im Herbst die Stoppelfelder zum zweiten Mal geackert werden“ O'viechtach. — Auch eine tiefe Furche um den Acker ziehen, °NB, °OP vereinz.: *zamackern* „wenn das Feld fertig geackert ist, wird rund um das Viereck eine Randfurche geackert, damit das Wasser nicht ablaufen kann“ Haselmühl AM. — 2 Schollen nach der Feldinnenseite stürzen, °OB, °NB vereinz.: °*man ackert zusammen*, so daß keine Mittelfurche bleibt“ H'schmiding WOS; *tâmâkxn* „die Schollen zur Ackermitte hin pflügen“ nach LECHNER Rehling 319. — S. a.1 (sachl.), [aus-ein-ander]a. — 3 wie → [an]a.5, °OP mehrf., °MF vereinz.: °*abett, eiackern, ausfangen, orain, zsamackern* [Reihenfolge beim Kartoffelanbau] Kohlbg NEW. — 4 eine zusammenhängende Ackerfläche herstellen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dö kloan Betta duma zamackan* Wettstetten IN; °*moagn tuast unsen Acka und in Nachbarsacka, den wo ma kaft ham, zamackern* Wiefelsdf BUL. — 5 wie → a.2: °*tix âkxn kuxd tsâm* „wirtschaften gut zusammen“ Parsbg MB. — 6 wie → a.3. — 6a wie → a.3a, °OB mehrf., °MF vereinz.: °*mit deara koscht it zamaggan, mit dera schtreitsichdinga* Beason Dachau. — 6b wie → a.3ba, °OB vereinz.: °*den hob i z'amg'ackert* „heruntergemacht“ Bayrischzell MB. — 7 wie → [auf]a.4: °*ja der hot sei Sach zsamgackert* „zugrunde gerichtet“ Fischbachau MB.

WBÖ I,77. — LECHNER Rehling 319; SCHILLING Paargauer Wb. 31. — S-18F8.

[**schäl(en)**]a. ein Stoppelfeld seicht pflügen (→ *schälen*), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: